



Auf dem Weg nach Bethlehem

Schon seit vielen Jahren gibt es in der Friedenskirche Augustfehn und der Kapelle in Vreschen-Bokel eine Kinderchristvesper mit Krippenspiel. Die Proben für das Krippenspiel beginnen immer nach den Herbstferien. Bis Weihnachten wird sich einmal in der Woche getroffen, geprobt, Kostüme anprobiert, Kulissen gebaut und eine gute Zeit miteinander verbracht.

In diesem Jahr ist nun alles anders. Ein Virus hat die Welt fest im Griff. Wir alle mussten uns in diesem Jahr auf viele Dinge neu einstellen. Schon nach dem ersten Lockdown im Frühjahr erreichen mich von den Krippenspielern die Fragen nach dem Krippenspiel in diesem Jahr.

- „Kerstin, wie wird es in diesem Jahr?“
- „Kerstin, kann das Krippenspiel überhaupt stattfinden?“
- „Kerstin, müssen wir es vielleicht 15-mal aufführen?“
- „Kerstin, fällt Weihnachten dieses Jahr aus?“

Nein, Weihnachten fällt nicht aus. Ich habe lange überlegt. Ich wollte im Sommer natürlich noch nichts absagen. Mir war aber auch bewusst, dass es nicht so sein kann wie in den Vorjahren. Aber ein kleines Stück Normalität würde sicherlich auch allen guttun.

So habe ich mich im Sommer bei sommerlichen Temperaturen an den PC gesetzt und mich mit den verschiedenen Charakteren der Weihnachtsgeschichte auf den Weg nach Bethlehem gemacht. Entstanden ist ein Krippenspiel aus der Sicht von Maria und Josef, Esel und Ochse und allen anderen Beteiligten. Es kommt ohne Bewegung und gemeinsamen Spiel aus.

Mittlerweile sind die Texte verteilt, die Mitspieler haben ihre Texte geübt und die ersten Proben in verschiedenen Zeitfenstern und mit Abstand haben stattgefunden. Wir sind gemeinsam auf dem Weg.

Das wünsche ich Ihnen auch, dass Sie sich durch diese besondere Adventszeit hindurch, auf den Weg nach Bethlehem machen können. Ich wünsche Ihnen, dass Sie dem Licht von Weihnachten entgegen gehen können. Sei es durch die Gottesdienste, durch zu Hause gefeierte Andachten oder auch durch die vielen digitalen Möglichkeiten. Vielleicht auch bei einem

Spaziergang, beim Plätzchen backen, bei einem guten Buch oder beim Hören von Musik.

Denn trotz allen, was dieses Jahr an Veränderungen gebracht hat, wird es wieder Weihnachten werden. Überall in der Welt werden die Menschen die Weihnachtsgeschichte hören und Kraft und Hoffnung aus der Botschaft schöpfen.

Denn in der Weihnachtsgeschichte (Lk 2,10-11) hat der Engel uns zugesagt: *„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“*

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit. Bleiben Sie behütet.

Prädikantin Kerstin Grusemann-Wahl
Apen

Redaktion: Stephan Bohlen (Edeweicht)